



hbz

Wissen. Information. Innovation.

Die MyBib eRoom-Applikation im hbz - Ein Erfahrungsbericht

Dr. Silke Schomburg
Thementag ImageWare/IAI/hbz
am 19.05.2011 in Köln

Intentionen für das Hosting von Digitalisaten

- hbz als Dienstleister für Bibliotheken => strategische Entscheidungen für neue Produkte/Dienstleistungen gefordert
- Digitalisierung für das hbz
 - eines der Zukunftsfelder
 - logische weitere Schwerpunktsetzung nach Etablierung des Catalogue Enrichment
- Hosting für hbz
 - weitere Nutzung des Fachrechenzentrums im hbz
 - der Bibliothek als Kunden durch Nutzung der hbz-Infrastruktur die Flexibilität geben, für die eigenen Kunden neue Produkte/Dienstleistungen anzubieten

Grundüberlegungen hbz MyBib eRoom-Lösung

- Fachliche und wirtschaftliche Einschränkungen bei Realisierung einer Softwarearchitektur im hbz-Verbund
- Brainstorming ergab zwei Alternativen
 - Open Access Software mit eigenen Weiterentwicklungen
 - Aufbau der Infrastruktur für zweite kommerzielle Software-Lösung
- Fachliche/wirtschaftliche Begutachtung beider Alternativen Frühsommer 2010

Gründe im hbz für MyBib eRoom

- Open Access interessante Alternative, aber hoher Personalaufwand => nicht verfügbar
- Erste Gespräche mit ImageWare (Start 1.7.2010) verliefen vielversprechend
 - Fachliche und technische Realisierbarkeit gegeben
 - Erste grobe Aussagen zu den zu erwartenden Kosten noch gerade im zur Verfügung stehenden Budget darstellbar
- Möglichkeit der speziellen Rechteverwaltung um ggf. auch der Urheberrechtsproblematik gerecht zu werden

Zwei-Produktstrategie des hbz

- Auswirkungen der Entscheidung für MyBib eRoom als weitere Software
 - für beide Softwareprodukten (fast) identische Hosting-Leistungen des hbz, aber
 - scantoweb hosted by hbz Client-Server-Technologie
 - MyBib eRoom webbasiert
- beide Produkte haben unters. Vor-und Nachteile
 - Kunde kann diese bewerten und zwischen zwei Lösungen auswerten
 - hbz berät nur neutral/objektiv
 - keine klare Empfehlung des hbz für ein Softwareprodukt => ansonsten Gefahr des Gefühls der Benachteiligung des nicht berücksichtigten Kooperationspartners

EMMAdigital

- Kooperationsvertrag zwischen Emma-Frauenverlags-GmbH und hbz mit dem Ziel:
 - Erstellung digitalisierter Ausgaben von der Zeitschrift Emma
 - alle früheren Ausgaben seit dem Start im Januar 1977
 - zukünftige Ausgaben (vier Mal im Jahr) mit einer Zeitverzögerung von ca. drei Monaten digitalisiert und frei zugänglich im WorldWideWeb
 - Gewährleistung der Recherchierbarkeit und Lesbarkeit aller Artikel für alle
 - Aufbereitung mit Metadaten

- Vertragsinhalt zwischen ImageWare und hbz
=>u.a. auch diese Punkte

EMMAdigital

MyBib eRoom - Browser

Datei Ansicht Hilfe



- Kapitel
- Vorschau
- Suche
- Cover
- "Seite 1"
- Editorial & Inhalt
- Versagt haben wir ...
- Pascha des Monats - [Bischof Heinrich Ten...
- Christa W.: Weg einer Befreiung ...
- Klitoris-Beschneidung
- "So bin ich eben"
- Ärzte gegen Hebammen
- Herrenbrück, Erika: Passion
- Vergewaltigung als Waffe
- Kriegszustand
- Frauenrecht: Vergewaltigung
- Die neue Herrennot
- Wer schämt sich für Marie?
- 1984 [neunzehnhundertvierundachtzig] ..
- Bonner Blaustrümpfe
- Lächeln und Traurigkeit
- Mein Beruf: ich bin Erzieherin
- Wenn Frauen schon was machen ...
- Die Nonne und der Kindsmord
- "Etwas zwischen Männern und Frauen"
- Avantgarde
- Unsere Schwestern von gestern - Anita A...
- Ein Schlag ins Wasser
- Ein Volk von Malerinnen
- Eine "richtige Frau" oder: Warum Fische k...

Cover in EMMA 1977/6



Projektphasen

Vorphase

- Einrichtung Datenbank für die Metadaten
- Konvertierung Metadaten für Hefte und Artikel aus MAB-Lieferung
- Erzeugung Scan-Aufträge für MyBib eDoc aus Heftdaten
- Implementierung Merge für MAB-Daten
- Pilotkonvertierung (2 Hefte)
- Herstellung Infrastruktur HBZ
- Abstimmung Web-Präsentation
- Abnahme Pilotkonvertierung

Produktion Phase 1

- Lieferung der Zeitschriften an ImageWare
- Scanning der Hefte (24“ Seiten)
- Indexierung (Paginierung mit Qualitätssicherung)
- Einspeicherung in Produktionssystem
- Aufbau Index
- Anpassung der Webpräsentation (Angebotsrahmen)
- Abnahme Phase 1

Produktion Phase 2

- Schnittstellen zu verschiedenen externen Systemen
 - DNB
 - Verbund
 - OAI-PMH Interface
- Abnahme Gesamtsystem

Rollenverteilung ImageWare/hbz

→ ImageWare

- Anpassung MyBib eRoom an die Erfordernisse des hbz in Zusammenarbeit mit Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS)
- Software-Pflege und Updates MyBib eRoom auf den Rechnern im hbz
- Vertriebsaktivitäten für das Hosting im hbz

→ hbz

- Bereitstellung der technischen Infrastruktur
- Hosting im Rechenzentrum des hbz
- nachhaltige Sicherung der Digitalisate
- Vertragsgestaltung mit den Kunden
- Ansprechpartner für bestehende, potentielle und neue Kunden

hbz-spezifische Funktionalitätserweiterungen

- Volltextindexierung auf Artikelebene
- Einführung flexibel zu definierender Datenstruktur (Versorgung durch eigene Konvertierung MAB-Daten)
- Flexibilisierung erweiterte Suche
- Markierung der Suchbegriffe im Text
- Thumbnails bei Heften



EMMA
das politische Magazin von Frauen

Suche

Text:

[Einfache Suche](#)

(? für ein beliebiges Zeichen, * für mehrere beliebige Zeichen)

Titel:

Autor:

Jahr:

Heftnummer:

Suche

Browse



Ergebnisse (12)



pro Seite

10

Sortierung

Titel aufsteigend

Index

Artikel

Neue Suche

Aktualisieren

1. 45137



Seite 11 - 13



Schwarzer, Alice; Wittlich, Angelika
So bin ich eben Helma Sanders, in
Cannes laufen. Sie ist damit zur
Wochen ein Kind bekommen. Alic
geschafft hat. Was meinst Du, wa
mindestens ebenso talentiert wie
es so weit gebracht habe, würde

- Titel aufsteigend
- Titel absteigend
- Jahr aufsteigend
- Jahr absteigend
- Heftnummer aufsteigend
- Heftnummer absteigend
- Autor aufsteigend
- Autor absteigend

EMMA [1977/6]

Film Heinrich zwei Filmpreise das Filmband in Gold Die goldene Schale . Heinrich wird auch bei den Filmfestspielen in
chste Frau in einem Beruf, der bisher überwiegend Männern vorbehalten ist. Helma ist ledig und wird in den nächsten
Wittlich befragten sie nach ihrer Person. Frage Du bist die unter den jungen deutschen Filmerninnen, die es am meisten
Helma Tja, das hat möglicherweise schon den Grund, daß ich für dieses Metier einiges an Talent habe. Ich halte mich für
m Metier arbeiten. Und ich bin sehr ausdauernd. Ich lasse mich nicht so schnell abweisen. Die Frage, warum gerade ich
ht stellen. Da würde man sich den Film anguk ken, die Arbeit,

2. 45137



Seite 5 - 8

Schwarzer, Alice: **Christa W.: Weg einer Befreiung ... in EMMA [1977/6]**

Christa W WegänerBefreiung.. Christa Winterfeld t ist eine von vielen Frauen. Genau darum finden wir es wichtig, ihr Leben und ihren Weg aufzuzeigen. Sie, ihr Mann und einige
Freundinnen und Kolleginnen haben den Bericht vor der Veröffentlichung gelesen. Christa Es ist mir ja ein bißchen komisch, wenn ich denke, daß da soviel über mich steht. Aber ich
finde es schon in Ordnung so. Christa Winterfeldt mit Ehemann Winfried und Kindern. Ich kenne Christa Winterfeldt seit drei Jahren. Am Anfang war sie noch Frau Winterfeldt für mich
und eine Frau, die zwar zunächst von sich sagte Ich bin zufrieden , dann aber doch eingestand, wie tief unglücklich sie war Nach 15 Jahren im Haus litt sie an dem sogenannten Haus
frauen Syndrom , hatte seelische Depressionen bis hin zu körperlichen Beschwerden. Ratlos saß sie in ihrem Einfamilienhaus, 40 Autominuten vom Berliner Stadtzentrum entfernt.
Zaghafte Versuche, eine Teilzeitarbeit anzunehmen, hatte ihr Mann zunächst abgeblockt Setz Dich in den Garten.

3. 45136



Seite 5 - 7

Schwarzer, Alice: **Die neuen Hexen in EMMA [1977/5]**

Diese Frauen haben Mut und Unternehmungsgest. Sie geben Selbsthilfekurse und planen eine Frauenklinik. Von links nach rechts Beate Beck, Hanne Holz, Sissa Fuchs, Dagmar
Schultz, Nana Gravesen, Gaby Beck man, Gaby Karsten. Die neuen Hexen Es war an einem Novemberabend im Jahre 1973. Ich erinnere mich noch sehr gut. Im Berliner
Frauzentrum hatten sich zwei Amerikanerinnen zu einem Informationsabend über Selbsthilfe angemeldet. Carol Downer, 41 Jahre alt, verheiratet und Mutter von vier Kindern, und
Debbie Law, 26 Jahre alt und arbeitslos. Berlin war nur eine Etappe ihrer Europa Tournee mit der Absicht, ihren Schwestern diesseits des großen Teiches das neueste Wissen
amerikanischer Feministinnen zu vermitteln. Ich war an diesem Abend eine von etwa 300 Frauen. Und wie die meisten kam ich mit nicht sehr klaren Vorstellungen von Selbsthilfe.
Immerhin wußte ich, daß Selbsthilfe bedeutet, sich selbst gynäkologisch untersuchen können also weniger auf den scheußlichen Stuhl müssen ... bedeu

4. 45138



Seite 2



Editorial & Inhalt in EMMA [1977/7]

IMPRESSUM EMMA Zeitschrift für Frauen von Frauen Kolpingplatz 1 5000 Köln Telefon 02 21 21 95 13 14 Herausgeberin Alice Schwarzer Mitarbeiterinnen dieses Heftes Birgit
Aschwanden, Franziska Becker, Do rothee Blumentritt, Ilse Bogen, Christiane Ensslin, Pauline Franck, Monika Held, Juliane Huth, Gabriele Jakobi, Jill Johnston, Renate Klett, Uschi
Madeisky, Monika Meister, Barbara Metzlaß, Margarete Mitscherlich, Angela Neuke Widmann, Christa Nink, Claudia Pini, Uschi Reich, Sabine Schruff, Alice Schwarzer, Leona
Siebenschön, Renate Stendhal, Frieda Stoll, Ingrid Strobl, Susanne Thommes, Angelika Wittlich. Layout Elke Moldenhauer EMMA Frauenverlags GmbH Lithografie Köcher GmbH,
Köln Satz detief behrens, köln Druck E. C. Baumann KG, 8650 Kulmbach Vertrieb IPV Hamburg, Wendenstr. 27 Tel. 60 40 2 48 61, Telex 2162 401 Mütter behinderter Kinder Seite von
Monika Meister und Angela Neuke Widmann Das war für ihn alles zu bedrückend , sagt Angela, Mutterder kleinen Liisa rechts . Ihr Mann ging

Kapitel Vorschau Suche

Suche:

Schwarzer

- Seite 2
 - ... Herausgeberin: Alice **Schwarzer**
 - ... Schreff, Alice **Schwarzer**, Leona :
 - ... Kind, allein. Alice **Schwarzer** und
- Seite 7
 - ... verrückt, Frau **Schwarzer**. Der h
- Seite 8
 - ... ernähren." ALICE **SCHWARZER**
- Seite 11
 - ... bekommen. - Alice **Schwarzer** und
- Seite 13
 - ... Sanders mit Alice **Schwarzer** und
- Seite 25
 - ... So ist es. ALICE **SCHWARZER** 27

Schwarzer, Alice; Wittlich, Angelika: "So bin ich eben" in EMMA 1977/6



Neue Suche

Suchergebnisse

das „Filmband in Gold“ und „Die goldene Schale“. „Heinrich“ wird auch bei den Filmfestspielen in Cannes laufen. Sie ist damit zur Zeit die in der BRD erfolgreichste Frau in einem Beruf, der bisher überwiegend Männern vorbehalten ist. Helma ist ledig und wird in den nächsten Wochen ein Kind bekommen. – Alice **Schwarzer** und Angelika Wittlich befragten sie nach ihrer Person.



Fotos: Gabriele Jakob

Frage: Du bist die unter den jungen deutschen Filmerinnen, die es am meisten geschafft hat. Was meinst Du, warum Du es geschafft hast?

Helma: Tja, das hat möglicherweise schon den Grund, daß ich für dieses Metier einiges an Talent habe. Ich halte mich für mindestens ebenso talentiert wie

es für mich leichter geworden ist, seitdem ich mit dem Thomas Mauch drehe. Es ist halt ein un-gemein sensibler Kameramann, der fast an der Grenze ist, eine Frau zu sein, so einfühlungsfähig ist der.

Frage: Da hast Du eben Glück im Augenblick. Aber Filmerinnen sind grundsätzlich in

welche Schwierigkeiten es gib. Aber ich weiß auch, welche Erleichterungen es zur Zeit gibt durch die vorhandenen schlechten Gewissen. Man kann jetzt nicht alles mit dem Mäntelchen des Frauseins zudecken.

Frage: Siehst Du so eine Tendenz?

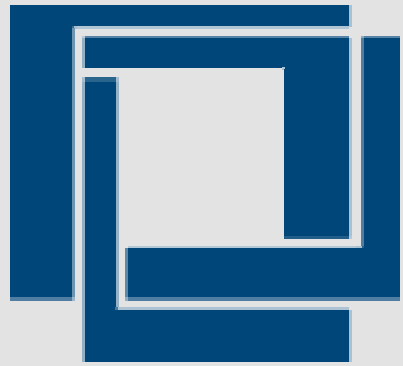
Helma: Mitunter ja. Ich bi

Produktivstart

- Digitalisierung von 304 Heften mit 25.446 Seiten
=> Startbasis
- im Juni 2011 soll EMMAdigital produktiv starten
=> im Anschluss Weiterentwicklungen
- Ankündigungen schon erfolgt
 - „...Und demnächst werden **34 Jahrgänge EMMA im Volltext digitalisiert** sein, von der ersten Ausgabe bis zur aktuellen. Sie können eingesehen und durchsucht werden. Es handelt sich bei diesem **Modellprojekt** um eine Kooperation des FMT mit EMMA und dem HBZ...“ (Info-Mail zum Weltfrauentag am 8.3.2011)
 - Berichte in der Zeitschrift BIT, Ausgaben 4 und 5/2011
 - hbz im aktuellen newsletter (2/2011)

Geschäftsmodell

- Sammeln der ersten Erfahrungen des Produktivbetriebs mit Zeitschrift „Emma“
- Bewerten der vorliegenden Daten
- Erarbeiten eines Geschäftsmodells
- Kommunikation der Preise an potentielle Kunden ab Herbst 2011
- anschließend Erarbeiten eines Mustervertrags



hbz

Wissen. Information. Innovation.



Wir bedanken uns für
Ihre Aufmerksamkeit.

Fragen?